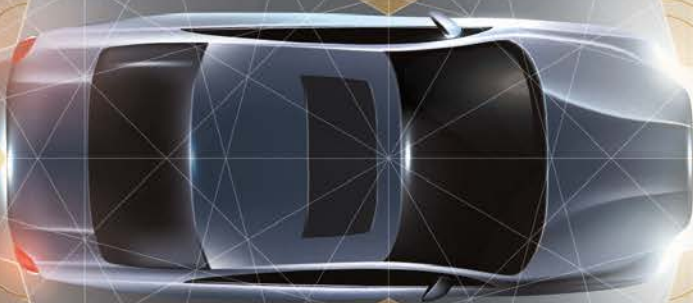




Technologie mit Weitblick

**SECHS-MONATS-BERICHT
GESCHÄFTSJAHR 2016/2017**
1. JUNI – 30. NOVEMBER 2016



KENNZAHLENBLATT

	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		2. Quartal 1. September bis 30. November	
	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016
Währungs- und portfoliobereinigtes Umsatzwachstum	2,4 %	8,7 %	-0,1 %	8,0 %
Bereinigte EBIT-Marge	8,4 %	8,1 %	9,1 %	9,3 %

In Mio. €	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		2. Quartal 1. September bis 30. November	
	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016
Umsatzerlöse	3.198	3.159	1.645	1.663
Veränderung zum Vorjahr	1 %	12 %	-1 %	10 %
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT)	268	256	150	155
Veränderung zum Vorjahr	5 %	13 %	-3 %	19 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	245	203	129	134
Veränderung zum Vorjahr	21 %	-8 %	-4 %	6 %
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	438	400	228	225
Veränderung zum Vorjahr	10 %	5 %	1 %	9 %
Ergebnis der Periode	174	131	90	88
Veränderung zum Vorjahr	32 %	-13 %	2 %	1 %
Ergebnis je Aktie (in €)	1,56	1,16	0,81	0,79
Veränderung zum Vorjahr	34 %	-20 %	3 %	-5 %
Bereinigter operativer Cashflow	63	95	36	30
Veränderung zum Vorjahr	-34 %	316 %	19 %	223 %
Operativer Cashflow	-11	52	34	-10
Veränderung zum Vorjahr	-121 %	192 %	442 %	84 %
Nettoinvestitionen	208	189	102	83
Veränderung zum Vorjahr	10 %	-3 %	23 %	30 %
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F & E)	311	291	157	152
Veränderung zum Vorjahr	7 %	8 %	3 %	0 %

	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		2. Quartal 1. September bis 30. November	
	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016
EBIT-Marge	7,7 %	6,4 %	7,8 %	8,1 %
EBITDA-Marge	13,7 %	12,7 %	13,9 %	13,5 %
F & E-Aufwendungen in Relation zu den Umsatzerlösen	9,7 %	9,2 %	9,5 %	9,1 %

	30. November 2016	30. November 2015
Nettofinanzschulden (in Mio. €)	344	231
Nettofinanzschulden/EBITDA (letzte 12 Monate)	0,4x	0,3x
Eigenkapitalquote	41,1 %	38,4 %
Eigenkapitalrendite (letzte 12 Monate)	16,4 %	16,2 %
Personalstand (zum 30. November 2016)	35.257	32.731

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten können.

HELLA

Sechs-Monats-Bericht

für das Geschäftsjahr 2016/2017

2 HELLA AM KAPITALMARKT

5 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

14 VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

14 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

16 Konzern-Bilanz

17 Konzern-Kapitalflussrechnung

18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

20 Weitere Erläuterungen

35 ERKLÄRUNG

36 GLOSSAR

HELLA AM KAPITALMARKT

Gesamtmarkt

Die Kapitalmärkte wurden im Berichtszeitraum (1. Juni bis 30. November 2016) mit ungewöhnlich hohen politischen Risiken konfrontiert. Der Ausgang des „Brexit“-Referendums in Großbritannien hatte Ende Juni /Anfang Juli für Volatilitäten an den Kapitalmärkten gesorgt, von denen sich die Aktienmärkte bis Anfang September bei relativ niedrigen Handelsumsätzen recht zügig erholten. Zum einen rückte die expansive Notenbankpolitik wieder in den Fokus, zum anderen fielen die Konjunkturdaten vor allem in den USA merklich besser aus als im ersten Halbjahr. Dies nährte die Hoffnung, dass sich die globale Konjunktur belebt. Das robuste Wachstum der US-Wirtschaftsleistung im dritten Quartal bestätigte diese Hoffnung. Des Weiteren sprachen auch in Europa steigende Frühindikatoren dafür, dass sich das Produktionswachstum in der Industrie beschleunigt, was die Kapitalanleger positiver stimmte. Die Wahlen in den USA im November eröffneten Spekulationen hinsichtlich signifikanter fiskalischer Konjunkturspritzen, die an den Aktienmärkten die bestehenden hohen Unsicherheiten über die künftige US-Politik überstrahlten.

Der deutsche Leitindex DAX legte vom 1. Juni bis 30. November 2016 trotz des vorausgegangenen „Brexit“-Votums und des unerwarteten Ausgangs der Präsidentenwahlen in den USA um 3,7% zu und schloss den Berichtszeitraum bei 10.640 Punkten. Der MDAX verbesserte sich im gleichen Zeitraum leicht um 0,5% und schloss bei 20.877 Punkten.

Die Aktien deutscher Automobilwerte, der DAXSector Automobile (im Folgenden Prime Automotive genannt), reagierten nach dem „Brexit“-Votum mit deutlicheren Kursrückgängen als der Gesamtmarkt (der Prime Automotive Index verzeichnete einen Verlust von knapp 14% bis Anfang Juli), erholten sich aber analog zum Gesamtmarkt bis Anfang September wieder. Auf den Ausgang der US-Präsidentenwahlen zeigte der sektorspezifische Index eine geringere Reaktion von 0,1% als der Gesamtmarkt bis zum Ende November (DAX +1,5%). Insgesamt schloss der Prime Automotive den Berichtszeitraum mit einem Minus in Höhe von 2,0%.

Performance der HELLA Aktie

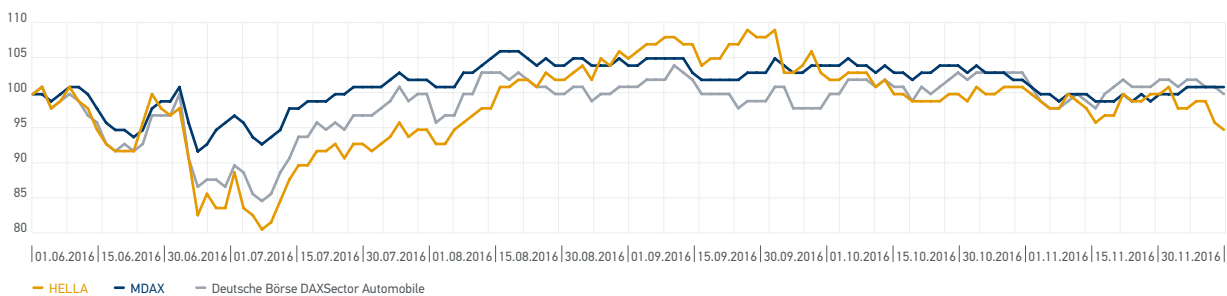
Die HELLA Aktie konnte sich dem volatilen Gesamtmarktumfeld nicht entziehen und verzeichnete von Beginn des Berichtszeitraums (1. Juni 2016) bis Anfang Juli einen Kursrückgang von rund 20%. Neben der allgemeinen Erholung der Aktienmärkte beflügelte die Veröffentlichung der positiven Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2015/16 am 11. August 2016 den weiteren Verlauf der HELLA Aktie bis Anfang September, sie konnte in dem Zeitraum den Prime Automotive um ca. 7 Prozentpunkte outperformen.

Bis zur Veröffentlichung der Geschäftszahlen am 28. September 2016 für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 verlief die HELLA Aktie in einer Seitwärtsbewegung.

Beginn der Börsennotierung	11. November 2014
Börsenkürzel	HLE
ISIN	DE000A13SX22
WKN	A13SX2
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Marktsegmente	Prime Standard (Börse Frankfurt) Regulierter Markt (Börse Luxemburg)
Index	MDAX
Grundkapital	222.222.224 Euro
Anzahl daer ausgegebenen Aktien	111.111.112 Stück
Höchstkurs im 2. Quartal	37,66 Euro / Aktie
Tiefstkurs im 2. Quartal	32,88 Euro / Aktie
Durchschnittlicher Tagesumsatz	135.096 Stück
Durchschnittlicher Tagesumsatz	4,75 Mio. Euro
Schlusskurs am 30. November 2016	32,88 Euro / Aktie
Marktkapitalisierung am 30. November 2016	3.653,33 Mio. Euro

Alle Handelsangaben beziehen sich auf XETRA.

HELLA Aktie – Kursentwicklung im Berichtszeitraum im Vergleich zu ausgewählten Indizes (indiziert auf den 1. Juni 2016)



Aktionärsstruktur



* Gemäß der Definition der Deutschen Börse

** 60% der Anteile unterliegen einer Poolvereinbarung mindestens bis zum Jahr 2024.

Nach der Veröffentlichung verlief die Aktie bis zum Ende des Berichtszeitraums schwächer und verzeichnete einen Kursrückgang von 9,4% im zweiten Quartal. Als Ursache hierfür sind unter anderem Gewinnmitnahmen von Investoren anzuführen sowie sektorspezifische Gründe. So verzeichneten sämtliche Automobilzulieferer (mit Ausnahme der SHW) im zweiten Quartal eine signifikante Underperformance des sektorrelevanten Index Prime Automotive, der einen Kursrückgang von nur 1,3% zu verzeichnen hatte, während Automobilhersteller durchweg positiver tendierten.

Die Aktie beendete den Berichtszeitraum mit einem XETRA-Schlusskurs von 32,88 Euro (Stand: 30. November 2016). Der Kursrückgang im Berichtszeitraum betrug 3,1%, während sich der MDAX um rund 0,5% verbesserte und der Prime Automotive den Berichtszeitraum mit einem Rückgang von 2,0% beendete.

Aktionärsstruktur

Die Gesellschafterfamilie stellt weiterhin die größte Anteilseignergruppe von HELLA dar. Der Streubesitz liegt bei 40%. Gemäß der Definition der Deutschen Börse werden ihm die nicht-poolgebundenen Aktien der Gesellschafterfamilie zugerechnet. Die übrigen Aktien im Streubesitz werden von sowohl institutionellen Investoren als auch Privataktionären gehalten. Aus den beiden letzteren Gruppen hielt im Berichtszeitraum kein Aktionär einen meldepflichtigen Anteilsbesitz.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2016/2017

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Weltkonjunktur war im Kalenderjahr 2016 durch zahlreiche politische und ökonomische Unsicherheiten geprägt. Dennoch hat sich die Weltwirtschaft insgesamt moderat positiv entwickelt, im internationalen Vergleich jedoch mit zum Teil deutlichen regionalen Unterschieden. Die US-amerikanische Wirtschaft legte laut Handelsministerium gemessen am Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal des Kalenderjahres auf das Jahr hochgerechnet um 3,2% zu und profitierte hierbei wesentlich von steigenden Exporten. Chinas Konjunktur lag im gleichen Zeitraum bei einem Wachstum von 6,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, womit China die positive Entwicklung des zweiten Quartals fortgesetzt hat. Nach der Entscheidung Großbritanniens, die Europäische Union zu verlassen, ist nach Schätzungen der europäischen Statistikbehörde Eurostat das Bruttoinlandsprodukt im Wirtschaftsraum der Eurozone in der Zeit von Juli bis September um 0,3% angestiegen und entspricht damit dem Wachstum des zweiten Quartals im Kalenderjahr. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes hat sich im Vergleich zur Eurozone die deutsche Wirtschaftsleistung mit einem Wachstum von 0,2% gegenüber dem Vorquartal 2016 etwas schwächer entwickelt als der Euroraum insgesamt. Auf Basis des ifo-Geschäftsklimaindex sowie des Einkaufsmanagerindex für die Privatwirtschaft hat die Konjunktur in Deutschland und der Eurozone im zweiten Quartal des HELLA Geschäftsjahres an Fahrt gewonnen.

Branchenentwicklung

Auf Basis der IHS Light Vehicle Production-Daten ist die Zahl der weltweit neuproduzierten Fahrzeuge in den ersten sechs Monaten des HELLA Geschäftsjahres 2016/2017 um 5,5% auf rund 46,5 Mio. Einheiten gestiegen, wobei sich im Verlauf des Halbjahres das Wachstum des ersten Quartals mit 6,3% besser entwickelt hat als das zweite Quartal (4,7%). Von den für HELLA relevanten Kernmärkten Europa, China sowie Nord- und Südamerika hat sich im Berichtszeitraum insbesondere China positiv entwickelt, dort ist die Zahl der Neuproduktionen im Halbjahr um 16,5% auf rund 13,1 Mio. Einheiten angestiegen. Die Automobilkonjunktur im Raum Asien/Pazifik ist insgesamt um 8,5% auf 23,8 Mio. Neuproduktionen gewachsen. Europa hat im Berichtszeitraum ein Plus von 2,4% auf 10,8 Mio. Neuproduktionen verzeichnen können, wobei Deutschland innerhalb dieses Wirtschaftsraumes mit –0,8% eine leicht rückläufige Entwicklung hat hinnehmen müssen. Mit einem moderaten Plus in Höhe von 0,3% auf 10,6 Mio. neuproduzierte Fahrzeuge hat die Region Nord- und Südamerika das Niveau des Vorjahres leicht übertreffen können.

Geschäftsentwicklung

Währungs- und portfoliobereinigtes Umsatzwachstum im ersten Halbjahr bei 2,4%

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 ist der bereinigte Umsatz um 2,4% gestiegen. Unter Berücksichtigung von negativen Wechselkurseffekten in Höhe von 1,0% sowie der Veräußerung der Geschäftsaktivitäten Airport Lighting

Umsatzerlöse HELLA Konzern (in Mio. € und Wachstum im Vergleich zum Vorjahr in %) für die ersten sechs Monate 2016/2017

2014/2015	2.826 (6,1%)
2015/2016	3.159 (11,8%)
2016/2017	3.198 (1,2%)

und Industries in Höhe von 0,2% stieg der berichtete Umsatz im ersten Halbjahr um 1,2% auf 3,2 Mrd. Euro. Das Wachstum wurde im Wesentlichen getragen durch das Aftermarket-Segment, während das Segment Automotive im ersten Halbjahr in Vorbereitung anstehender Projektneuanläufe nur moderat zulegte. Im zweiten Quartal ist der bereinigte Konzernumsatz leicht um 0,1% zurückgegangen, der berichtete Umsatz hat einen Rückgang in Höhe von 1,1% zu verzeichnen.

Ertragslage

Bereinigtes operatives Ergebnis mit positiver Entwicklung

Die Profitabilität des HELLA Konzerns hat sich im ersten Halbjahr weiter verbessert. So erhöhte sich das um einmalige Sonderbelastungen bereinigte operative Ergebnis (bereinigtes EBIT) im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres um 4,9% auf 268 Mio. Euro (Vorjahr: 256 Mio. Euro), damit beläuft sich die bereinigte EBIT-Marge auf 8,4% (Vorjahr: 8,1%). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung sind vor allem die erhöhte Bruttogewinnmarge sowie der gestiegene Ergebnisbeitrag der Joint Ventures. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 20,9% auf 245 Mio. Euro (Vorjahr: 203 Mio. Euro), die EBIT-Marge verbesserte sich damit auf 7,7% (Vorjahr: 6,4%). Im Vorjahr war das Ergebnis neben Restrukturierungskosten (6 Mio. Euro) insbesondere durch Kosten in Höhe von 47 Mio. Euro im Zusammenhang mit dem Ausfall eines chinesischen Lieferanten belastet, während in der laufenden Berichtsperiode außerordentliche Aufwendungen durch Rückstellungen im Zusammenhang mit dem derzeit gegen den HELLA Konzern laufenden Verfahren der Europäischen Kommission für etwaige Bußgelder, mögliche Schadensersatzfor-

derungen Dritter und Anwaltskosten (insgesamt 16 Mio. Euro) sowie Restrukturierungsmaßnahmen in Deutschland (7 Mio. Euro) anfielen.

Ohne Berücksichtigung der veräußerten Geschäftsfelder Industries und Airport Lighting wäre in der Berichtsperiode die bereinigte EBIT-Marge von 8,3% auf 8,7% entsprechend einem bereinigten EBIT in Höhe von 277 Mio. Euro angestiegen (Vorjahr: 261 Mio. Euro).

Bezogen auf das zweite Quartal betrug das bereinigte EBIT 150 Mio. Euro (Vorjahr: 155 Mio. Euro). Dies entspricht einem Rückgang um 3,1% sowie einer bereinigten EBIT-Marge von 9,1% (Vorjahr: 9,3%). Im Quartalsvergleich liegt das EBIT im zweiten Quartal mit 129 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 134 Mio. Euro), bei einer EBIT-Marge in Höhe von 7,8% (Vorjahr: 8,1%).

Für das zweite Quartal läge das bereinigte operative Ergebnis ohne Berücksichtigung der veräußerten Geschäftsfelder Industries und Airport Lighting bei 154 Mio. Euro (Vorjahr: 158 Mio. Euro). Dies entspräche einer bereinigten EBIT-Marge von 9,4% (Vorjahr: 9,5%).

Der Bruttogewinn stieg in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres gegenüber der Vorjahresperiode um 6,4% auf 887 Mio. (Vorjahr: 834 Mio. Euro). Dies entspricht einer höheren Bruttogewinnmarge von 27,7% (Vorjahr: 26,4%) und ist im Wesentlichen auf den Entfall einmaliger Sonderbelastungen im Zusammenhang mit dem außerordentlichen Ausfall eines chinesischen Lieferanten in der Vorjahresperiode, Produktmix-

Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT; in Mio. € und % zum Umsatz) für die ersten sechs Monate 2016/2017

2014/2015	227 (8,0%)
2015/2016	256 (8,1%)
2016/2017	268 (8,4%)

Effekte sowie eine weitere operative Verbesserung der osteuropäischen Werke zurückzuführen. Diese hatten im Vorjahr im Zuge der Einführung neuer komplexer Produktionsverfahren noch nicht das erwartete Produktivitätsniveau erreicht. Im zweiten Quartal entwickelte sich der Bruttogewinn konstant und lag bei 459 Mio. Euro, bei einer ebenfalls leicht verbesserten Bruttogewinnmarge in Höhe von 27,9 % (Vorjahr: 27,6 %).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F & E) haben sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 in Vorbereitung anstehender Projektneuanläufe auf 311 Mio. Euro (Vorjahr: 291 Mio. Euro) erhöht. Im Verhältnis zum Umsatz entspricht dies einer F & E-Quote von 9,7 % (Vorjahr: 9,2 %). Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 betragen die F & E-Aufwendungen 157 Mio. Euro (Vorjahr: 152 Mio. Euro), was einer F & E-Quote von 9,5 % entspricht (Vorjahr: 9,1 %).

Die Vertriebskosten sind sowohl im Halbjahr als auch im zweiten Quartal gegenüber den Vorjahresperioden leicht angestiegen und betragen auf das Halbjahr bezogen 250 Mio. Euro (Vorjahr: 244 Mio. Euro), im zweiten Quartal 127 Mio. Euro (Vorjahr: 125 Mio. Euro). Die Vertriebskostenquote beträgt damit im Halbjahr 7,8 % (Vorjahr: 7,7 %), im zweiten Quartal 7,7 % vom Umsatz (Vorjahr: 7,5 %).

Auch die Verwaltungskosten sind im Berichtszeitraum mit 107 Mio. Euro (Vorjahr: 103 Mio. Euro) geringfügig gestiegen. Im Verhältnis zum Umsatz entspricht dies einer Quote auf Vorjahresniveau in Höhe von 3,3 %. Bezogen auf das zweite Quartal betragen die Verwaltungskosten 52 Mio. Euro (Vorjahr: 51 Mio. Euro) und haben damit ein Verhältnis zum Umsatz in Höhe von 3,2 % (Vorjahr: 3,1 %).

Forschung und Entwicklung

	1. Halbjahr 2016/2017	+/-	1. Halbjahr 2015/2016
Mitarbeiter F&E	6.506	5%	6.181
AUFWENDUNGEN IN MIO. €			
Automotive	293	6%	275
Aftermarket und Special Applications	17	8%	16
Gesamt	311	7%	291
In % vom Umsatz	9,7%		9,2%

Regionale Marktabdeckung nach Kunden 2016/2017

	2016/2017		2015/2016	
	Absolut (in Mio. €)	Relativ (in %)	Absolut (in Mio. €)	Relativ (in %)
Deutschland	1.110	35 %	1.192	38 %
Europa ohne Deutschland	1.084	34 %	1.040	33 %
Nord- und Südamerika	498	16 %	465	15 %
Asien/Pazifik/RoW	505	16 %	462	15 %
Konzernumsatz	3.198	100 %	3.159	100 %

Regionale Marktabdeckung zur verbesserten Vergleichbarkeit zum Markt-Benchmark „Light Vehicle Production“ von Endkundensicht zur HELLA Kundensicht angepasst.

Der Saldo der anderen Erträge und Aufwendungen hat sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres deutlich verbessert und liegt kumuliert bei –7 Mio. Euro (Vorjahr: –17 Mio. Euro). Im zweiten Quartal 2016/2017 lag der Saldo der anderen Erträge und Aufwendungen bei –13 Mio. Euro und hat sich damit ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr (–14 Mio. Euro) leicht verbessert. Der Saldo der anderen Erträge und Aufwendungen des Vorjahres war insbesondere durch den Ausfall eines chinesischen Lieferanten belastet. Im Berichtszeitraum wurden Rückstellungen im Zusammenhang mit dem laufenden Bußgeldverfahren gebildet. Zudem fielen weitere Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen in Deutschland an.

Die Ergebnisbeiträge der Joint Ventures und weiterer assoziierten Unternehmen sind im Vergleich zum Vorjahr um etwa einen Prozentpunkt gewachsen und liegen nun bei 13,3% im Verhältnis zum operativen Ergebnis (Vorjahr: 12,1%). Bezogen auf das zweite Quartal des laufenden Geschäftsjahres lag der Ergebnisbeitrag der Joint Ventures und assoziierter Unternehmen in etwa auf Vorjahresniveau.

Das Nettofinanzergebnis liegt nach sechs Monaten bei –22 Mio Euro (Vorjahr: –18 Mio. Euro) sowie im zweiten Quartal bei –12 Mio. Euro (Vorjahr: –9 Mio. Euro). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch die Finanzierung unserer Aktivitäten in den Wachstumsregionen bei höheren lokalen Zinsraten.

Die Aufwendungen für Ertragsteuern belaufen sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 auf rund 50 Mio. Euro (Vorjahr: 53 Mio. Euro) bzw. für das zweite Quartal auf 27 Mio. Euro (Vorjahr: 37 Mio. Euro).

Das Ergebnis der Periode liegt damit im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres bei 174 Mio. Euro (Vorjahr: 131 Mio. Euro) bzw. bei 90 Mio. Euro für das zweite Quartal (Vorjahr: 88 Mio. Euro). Dies entspricht einer deutlich gestiegenen Umsatzrendite von 5,4% im Halbjahr (Vorjahr: 4,2%), im zweiten Quartal lag die Umsatzrendite bei 5,5% (Vorjahr: 5,3%). Das Ergebnis je Aktie stieg demnach um 34% auf 1,56 Euro im ersten Halbjahr (Vorjahr: 1,16 Euro) sowie um 3% auf 0,81 Euro im zweiten Quartal (Vorjahr: 0,79 Euro).

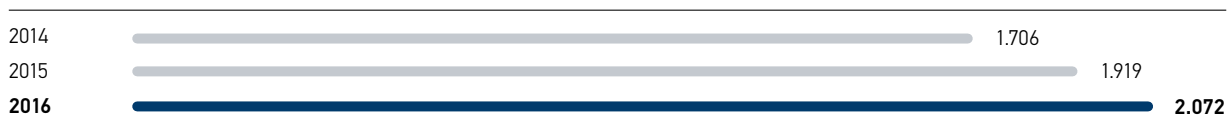
Ertragslage der Segmente

Bereinigtes EBIT im Automotive-Geschäft um 11 % gestiegen, Aftermarket setzt Wachstum fort

Im Segment Automotive ist der Segmentumsatz im ersten Halbjahr um 0,7% auf 2,4 Mrd. Euro gestiegen (Vorjahr: 2,4 Mrd. Euro). Das operative Ergebnis (EBIT) ist im ersten Halbjahr verglichen mit dem bereinigten EBIT der Vorjahresperiode um 11,2% auf 227 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: bereinigt 205 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum wurden im Segment Automotive keine Bereinigungen vorgenommen. Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich entsprechend um 44,5% (Vorjahr: 157 Mio. Euro). Die auf den Segmentumsatz bezogene EBIT-Marge beläuft sich damit auf 9,4% nach 8,5% (bereinigt) bzw. 6,5% (unbereinigt) im Vorjahr.

Das im Vergleich zur Vorjahresperiode moderate Wachstum des Segmentumsatzes ist vor allem auf die Vorbereitung anstehender Produktionsneuanläufe zurückzuführen. Aufgrund dieser Entwicklungen sieht der HELLA Konzern sein Automotive-Geschäft derzeit in einer Übergangsphase, das mit Blick auf anstehende Produktionsanläufe an Wachstumsdynamik gewinnen wird. Im Geschäftsbereich Elektronik waren unter anderem Produkte für

Eigenkapital HELLA Konzern (in Mio. €; jeweils 30. November)



Energiemanagement wichtige Treiber der positiven Umsatzentwicklung. Zudem entwickelten sich insbesondere die Geschäfte in den Märkten China und NAFTA positiv.

Im zweiten Quartal ist der Automotive-Segmentumsatz um 0,9 % auf 1,3 Mrd. Euro leicht zurückgegangen (Vorjahr: 1,3 Mrd. Euro). Das operative Ergebnis ist in diesem Zeitraum verglichen mit dem bereinigten EBIT des Vorjahres um 2,2 % auf 130 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: bereinigt 127 Mio. Euro); das operative Ergebnis hat entsprechend um 19,1 % deutlich zugelegt (Vorjahr: 109 Mio. Euro). Die auf den Segmentumsatz bezogene EBIT-Marge beträgt demnach 10,3 % nach 10,0 % (bereinigt) bzw. 8,6 % (unbereinigt) im Vorjahr.

Das Segment Aftermarket hat seinen Wachstumskurs fortgesetzt. So ist der Segmentumsatz im ersten Halbjahr um 4,3 % auf 0,7 Mrd. Euro gestiegen (Vorjahr: 0,6 Mrd. Euro). Das operative Segmentergebnis stieg um 11,1 % auf 42 Mio. Euro (Vorjahr: 37 Mio. Euro). Die auf den Segmentumsatz bezogene EBIT-Marge erhöhte sich in dem Zuge auf 6,4 % (Vorjahr: 6,0 %). Wachstumstreiber waren vor allem der Großhandel sowie das Geschäft mit Werkstattausrüstung.

Im zweiten Quartal ist der Umsatz im Segment Aftermarket um 2,8 % auf 0,3 Mrd. Euro gestiegen (Vorjahr: 0,3 Mrd. Euro); ebenso hat sich das operative Segmentergebnis um 6,3 % auf 22 Mio. Euro verbessert (Vorjahr: 21 Mio. Euro). Bezogen auf das zweite Quartal liegt die EBIT-Marge im Verhältnis zum Segmentumsatz bei 6,7 % (Vorjahr: 6,5 %).




Umsätze nach Segmenten für das erste Halbjahr (1. Juni bis 30. November) der Geschäftsjahre 2016/2017 und 2015/2016

in Mio. €	Automotive		Aftermarket		Special Applications				
	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016			
Umsätze mit Konzernfremden	2.406	0,6 %	2.392	629	5,4 %	597	146	-5,0 %	154
Intersegmentumsätze	23		20	21		27	0,5		1
Segmentumsätze	2.430	0,7 %	2.413	650	4,3 %	623	147	-5,4 %	155

Segmentumsätze: Umsatz mit Konzernfremden und anderen Geschäftssegmenten (Intersegmentumsatz).

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.

Stammebelegschaft im HELLA Konzern (jeweils 30. November)

2014		31.800
2015		32.731
2016		35.257

Im Segment Special Applications ging der Segmentumsatz in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 um 5,4% auf 147 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 155 Mio. Euro). Bereinigt um die Veräußerung der Geschäftsfelder Industries und Airport Lighting hat sich der Umsatz insbesondere durch die schwache Nachfrage nach Produkten für Landmaschinen infolge des schwierigen Marktumfeldes im Agrarsektor im ersten Halbjahr um 0,6% reduziert. Eine positive Umsatzentwicklung im Segment Special Applications hat das Geschäft für Trailer genommen. Das operative Ergebnis sank auf 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 9,8 Mio. Euro), die auf den Segmentumsatz bezogene EBIT-Marge liegt im ersten Halbjahr entsprechend bei 0,4% (Vorjahr: 6,3%). Hierbei wirkten sich das negative Ergebnis aus der Abwicklung der veräußerten Geschäftsfelder Industries und Airport Lighting in Höhe von –9 Mio. Euro sowie die Verlagerungen von Produktionskapazitäten eines Werkes nach Osteuropa (–2,8 Mio. Euro) mindernd aus.

Im zweiten Quartal ist der Segmentumsatz um 7,3% auf 76 Mio. Euro zurückgegangen (Vorjahr: 82 Mio. Euro). Portfoliobereinigt hat sich der Umsatz um 2,4% reduziert. Bei einem operativen Ergebnis in Höhe von –1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,3 Mio. Euro) beträgt die EBIT-Marge –1,6% (Vorjahr: 5,2%). In diesem Quartal wirkten sich die Aufwendungen aus der Abwicklung der Aktivitäten Industries und Airport Lighting in Höhe von 4,3 Mio. Euro sowie die Verlagerung von Produktionskapazitäten eines Werkes nach Osteuropa in Höhe von 2,8 Mio. Euro negativ auf das Ergebnis aus (Vorjahresquartal: –3,4 Mio. Euro).

Finanzlage
Bereinigter operativer Cashflow im ersten Halbjahr bei 63 Mio. Euro

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 sank der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verglichen zum Vorjahreszeitraum um 42 Mio. Euro auf 260 Mio. Euro. Der Rückgang basiert vor allem auf der bereits im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres vorgenommenen Einstellung des Factoring-Programms, welches wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll darstellbar war. Da es sich bei dem Programm um einen echten Verkauf ohne Rückgriff handelte, reduzierten sich hierdurch die Handelsforderungen. Der Umfang verkaufter Forderungen betrug zuletzt 70 Mio. Euro. Das Factoring-Programm ist damit beendet.

Im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit des Vorjahres waren Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Ausfall eines chinesischen Lieferanten in Höhe von 27 Mio. enthalten.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 wuchs der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 63 Mio. auf 172 Mio. Euro.

Im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres stiegen die Nettoinvestitionen als Saldo aus dem Nettoabfluss für den Kauf bzw. Verkauf von Anlagevermögen (271 Mio. Euro, Vorjahr: 249 Mio. Euro) und den diesbezüglichen Kundenerstattungen (63 Mio. Euro, Vorjahr: 60 Mio. Euro) um 19 Mio. Euro auf 208 Mio. Euro an. Die Nettoinvestitionen des zweiten Quartals stiegen um 19 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 102 Mio. Euro an.

Stammebelegschaft im HELLA Konzern nach Regionen (zum 30. November)



Der operative Cashflow betrug – 11 Mio. Euro nach 52 Mio. Euro im Vorjahr. Bereinigt um die Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen in Deutschland, den Anstieg der Forderungen aus der Beendigung des Factoring-Programms sowie den Sonderzahlungen aus dem Ausfall des chinesischen Lieferanten im Vorjahr betrug der bereinigte operative Cashflow 63 Mio. Euro nach 95 Mio. Euro im Vorjahr.

Verglichen mit dem zweiten Quartal des Vorjahres stieg der bereinigte operative Cashflow des Vorjahres um 6 Mio. Euro auf 36 Mio. Euro an.

Auf die Akquisition von 100 % der Geschäftsanteile des Onlinehändlers für Fahrzeugteile iParts in Polen entfielen insgesamt 5 Mio. Euro.

Die auf der Hauptversammlung am 29. September 2016 beschlossene Dividende in Höhe von 0,77 Euro je Aktie betrug insgesamt 86 Mio. Euro und wurde entsprechend an die Aktionäre ausgeschüttet.

Vermögenslage

Im Vergleich zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres ging die Liquiditätsposition aus Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten um 155 Mio. Euro auf 759 Mio. Euro zurück. Die Summe aus kurz- und langfristigen Finanzschulden reduzierte sich auf 1.102 Mio. Euro. Dies entspricht einem Rückgang um 49 Mio. Euro gegenüber dem 31. Mai 2016 (1.152 Mio. Euro).

Die Nettofinanzschulden als Saldo der Zahlungsmittel und -äquivalente, der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurz- und langfristigen Finanzschulden stiegen im ersten Halbjahr um 106 Mio. Euro auf 344 Mio. Euro im Vergleich zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres an. Das Verhältnis von Nettofinanzschulden zum EBITDA der letzten zwölf Monate betrug am Berichtsstichtag 0,4 und liegt damit über dem Verhältnis zu Ende November 2015 von 0,3. Zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres betrug das Verhältnis 0,3. Das von der Agentur Moody's erteilte Unternehmensrating liegt unverändert im Investment-Grade-Bereich bei Baa2 mit einem stabilen Ausblick. Die Credit Opinion wurde von Moody's zuletzt im Juli 2016 aktualisiert.

Personal

Zum Stichtag am 30. November 2016 beschäftigte HELLA weltweit eine Stammebelegschaft von 35.257 Mitarbeitern. Dies entspricht einem Beschäftigungszuwachs um 7,7 % bzw. 2.526 Stammmitarbeitern. Infolge von zukünftigen Produktionsneuanläufen insbesondere im Geschäftsbereich Licht hat die Region Europa ohne Deutschland mit einem Plus in Höhe von 16 % den stärksten Zuwachs zu verzeichnen. Auch die Stammebelegschaft in den Regionen Nord- und Südamerika sowie Asien/Pazifik/RoW hat mit je 5 % im Vergleich zum Vorjahr zugelegt; die Zahl der in Deutschland Beschäftigten ist weitgehend konstant geblieben.

Chancen- und Risikobericht

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen der Chancen und Risiken. Zu den Details der wesentlichen Chancen und Risiken verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernabschluss 2015/2016. Im Zusammenhang mit dem derzeit gegen den HELLA Konzern laufenden Bußgeldverfahren der Europäischen Kommission werden für etwaige Bußgelder sowie mögliche Schadensersatzforderungen Dritter und weitere Anwaltskosten Rückstellungen in Höhe von 16 Mio. Euro gebildet.

Prognosebericht

Wirtschafts- und Branchenausblick

Die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft unterliegt nach wie vor größeren politischen, ökonomischen und geopolitischen Unsicherheiten; so sind beispielsweise die Auswirkungen der politischen Instabilität der drittgrößten Volkswirtschaft Europas, Italien, derzeit nicht absehbar. Für 2017 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) von einem weltweiten Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,4% aus. Wesentlicher Treiber ist die ökonomische Entwicklung in Schwellen- und Entwicklungsländern, für die der IWF ein Wachstum von 4,6% erwartet. Das prognostizierte Wirtschaftswachstum in China von 6,2% befindet sich nach wie vor deutlich über dem globalen Durchschnitt. Für die Industrieländer erwartet der IWF ein moderates Wachstum in

Höhe von 1,8%. In dieser Ländergruppe werden die USA voraussichtlich ein Plus in Höhe von 2,2% erzielen. Für die Eurozone wird ein 1,5-prozentiges Wachstum prognostiziert, welches damit unterhalb des Niveaus der Vorjahre liegen wird. Das Wirtschaftswachstum in Deutschland wird laut IWF-Prognose im Jahr 2017 bei 1,4% liegen.

Vor dem Hintergrund dieser wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist mit einer moderaten Entwicklung der weltweiten Automobilkonjunktur zu rechnen. Gemäß des jüngsten IHS Light Vehicle Production Forecasts wird für das Kalenderjahr 2017 ein globales Wachstum in Höhe von 1,3% auf 93,1 Mio. Fahrzeuge erwartet. Von den drei Kernmärkten, die für den HELLA Konzern insbesondere relevant sind – Europa, China sowie Nord- und Südamerika – werden Europa und China ihr Vorjahresniveau aus 2016 geringfügig übertreffen, während sich in Nord- und Südamerika die Zahl der Fahrzeugneuproduktionen leicht rückläufig entwickeln wird. So erreicht Europa im Kalenderjahr 2017 voraussichtlich 21,9 Mio. neuproduzierte Einheiten, was einem Plus in Höhe von 1,7% entspricht. Für China, das zuletzt ein wichtiger Treiber der internationalen Automobilkonjunktur gewesen ist, wird im Kalenderjahr 2017 ein moderater Anstieg der neuproduzierten Fahrzeuge um 0,6% auf rund 26,3 Mio. Einheiten erwartet. Mit 20,5 Mio. Einheiten, die der IHS Light Vehicle Production Forecast für 2017 prognostiziert, befindet sich die Zahl der neuproduzierten Fahrzeuge in der Region Nord- und Südamerika etwa 0,3% unter dem Niveau des vorherigen Kalenderjahres.

Unternehmensausblick

Der gegenwärtige Ausblick für das Geschäftsjahr 2016/2017 steht weiterhin im Einklang mit der im Geschäftsbericht 2015/2016 erläuterten Prognose. So gehen wir für das Geschäftsjahr 2016/2017 nach wie vor von einem währungs- und portfoliobereinigten Umsatzwachstum sowie einem Anstieg des bereinigten EBIT im mittleren einstelligen Prozentbereich aus. Somit wird auch weiterhin eine bereinigte EBIT-Marge auf Vorjahresniveau erwartet.

Sonstige Ereignisse im Geschäftshalbjahr

→ Veränderungen in der HELLA Geschäftsführung

Zum 01. November 2016 hat Bernard Schäferbarthold seine Stelle als Geschäftsführer Finanzen und Controlling angetreten. Bernard Schäferbarthold übernimmt die Nachfolge von Dr. Wolfgang Ollig, der zum 30. Juni 2016 auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausgeschieden war.

Nachtragsbericht

Bis zum 9. Januar 2017 ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen von besonderer Bedeutung, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet werden.

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

der HELLA KGaA Hueck & Co.

T€	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		2. Quartal 1. September bis 30. November	
	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016
Umsatzerlöse	3.197.686	3.159.129	1.645.120	1.663.167
Kosten des Umsatzes	-2.310.583	-2.325.460	-1.185.816	-1.204.530
Bruttogewinn	887.102	833.669	459.304	458.637
Forschungs- und Entwicklungskosten	-310.936	-291.359	-156.913	-151.736
Vertriebskosten	-249.669	-243.855	-127.025	-124.945
Verwaltungsaufwendungen	-106.775	-103.212	-52.046	-50.960
Andere Erträge und Aufwendungen	-7.209	-17.132	-12.546	-13.754
Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	32.699	24.619	17.934	16.628
Übrige Beteiligungserträge	17	25	0	25
Operatives Ergebnis (EBIT)	245.230	202.755	128.710	133.895
Finanzerträge	15.954	15.611	3.936	10.493
Finanzierungsaufwendungen	-37.596	-34.021	-15.521	-19.257
Nettofinanzergebnis	-21.642	-18.410	-11.585	-8.764
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	223.588	184.345	117.125	125.131
Ertragsteueraufwendungen	-50.084	-52.981	-27.088	-36.726
Ergebnis der Periode	173.504	131.364	90.037	88.405
davon zuzurechnen:				
den Eigentümern des Mutterunternehmens	172.988	128.403	89.752	87.206
den nicht beherrschenden Anteilen	516	2.961	285	1.199
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	1,56	1,16	0,81	0,79
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	1,56	1,16	0,81	0,79

Erläuterungen siehe auch Anhang 06 und 07.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(nachsteuerliche Betrachtung)
der HELLA KGaA Hueck & Co.

T€	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		2. Quartal 1. September bis 30. November	
	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016
Ergebnis der Periode	173.504	131.364	90.037	88.405
Währungsdifferenzen	4.246	-2.703	4.947	55.214
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	4.368	-2.703	5.069	55.214
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Gewinne (-) bzw. Verluste (+)	-122	0	-122	0
Finanzinstrumente zur Zahlungsstromsicherung	2.793	11.149	10.906	-1.628
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	8.309	10.301	8.186	3.311
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Gewinne (-) bzw. Verluste (+)	-5.516	848	2.720	-4.939
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	1.578	-1.227	-981	5.044
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	-370	-1.334	-385	5.531
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Gewinne (-) bzw. Verluste (+)	1.947	107	-595	-487
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemein- schaftsunternehmen entfällt	4.417	128	1.647	11.598
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert wurden oder werden können	8.617	7.219	14.872	58.630
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-2.246	14.694	19.657	-4.511
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemein- schaftsunternehmen entfällt	-43	0	-1	0
Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	-2.246	14.694	19.657	-4.511
Sonstiges Ergebnis der Periode	6.371	21.913	34.529	54.119
Gesamtergebnis der Periode	179.875	153.277	124.566	142.524
davon zuzurechnen:				
den Eigentümern des Mutterunternehmens	179.520	150.435	124.441	140.997
den nicht beherrschenden Anteilen	355	2.842	126	1.527

Konzern-Bilanz

der HELLA KGaA Hueck & Co.

T€	30. November 2016	31. Mai 2016	30. November 2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	464.287	585.134	564.842
Finanzielle Vermögenswerte	294.237	328.790	358.642
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.019.666	937.471	912.117
Sonstige Forderungen und nicht finanzielle Vermögenswerte	156.210	146.376	157.177
Vorräte	675.336	607.584	705.793
Ertragsteueransprüche	20.532	26.783	32.794
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	2.924	3.357
Kurzfristige Vermögenswerte	2.630.268	2.635.062	2.734.722
Immaterielle Vermögenswerte	234.014	225.021	227.494
Sachanlagen	1.713.083	1.697.539	1.591.393
Finanzielle Vermögenswerte	16.351	17.033	18.590
At Equity bilanzierte Beteiligungen	279.387	261.448	263.261
Latente Steueransprüche	124.335	122.954	121.070
Sonstige langfristige Vermögenswerte	41.306	36.244	46.001
Langfristige Vermögenswerte	2.408.475	2.360.239	2.267.809
Vermögenswerte	5.038.743	4.995.301	5.002.531
Finanzschulden	33.763	86.880	87.283
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	634.765	633.818	678.602
Ertragsteuerschulden	49.765	57.923	60.571
Sonstige Verbindlichkeiten	542.931	558.043	536.260
Rückstellungen	80.359	65.259	65.908
Kurzfristige Schulden	1.341.583	1.401.923	1.428.624
Finanzschulden	1.068.449	1.064.789	1.067.566
Latente Steuerschulden	31.087	25.767	38.415
Sonstige Verbindlichkeiten	183.880	193.284	205.569
Rückstellungen	342.028	330.888	343.787
Langfristige Schulden	1.625.443	1.614.728	1.655.337
Gezeichnetes Kapital	222.222	222.222	222.222
Rücklagen und Bilanzergänze	1.844.527	1.750.563	1.690.551
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	2.066.749	1.972.785	1.912.773
Nicht beherrschende Anteile	4.968	5.865	5.797
Eigenkapital	2.071.717	1.978.650	1.918.570
Eigenkapital und Schulden	5.038.743	4.995.301	5.002.531

Erläuterungen zur Bilanz siehe auch Anhang 11 bis 14.

Konzern-Kapitalflussrechnung

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils vom 1. Juni bis 30. November

T€	2016/2017	2015/2016
Ergebnis vor Ertragsteuern	223.588	184.345
+ Abschreibungen und Amortisationen	192.855	197.251
+ Zunahme der Rückstellungen	20.800	1.241
+ Erhaltene Zahlungen für Serienproduktion	62.873	59.889
– Zahlungenunwirksame Umsätze, die in Vorperioden vereinnahmt wurden	–55.948	–49.013
– Sonstige zahlungenunwirksame Erträge	–32.267	–40.072
+/- Verluste (+)/ Gewinne (–) aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	2.673	–623
+ Nettofinanzergebnis	21.642	18.410
– Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–104.318	–77.644
– Zunahme der Vorräte	–73.281	–103.632
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	31.798	137.661
+ Erhaltene Zinsen	5.405	1.211
– Gezahlte Zinsen	–12.536	–8.537
+ Erhaltene Steuererstattungen	9.725	3.099
– Gezahlte Steuern	–60.044	–50.700
+ Erhaltene Dividenden	26.633	28.382
= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	259.598	301.268
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	8.486	5.078
– Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	–279.024	–254.015
+ Rückzahlungen aus Darlehen an assoziierte oder nicht konsolidierte Unternehmen	0	650
+ Einzahlungen aus der Kapitalherabsetzung in assoziierte oder nicht konsolidierte Unternehmen	0	2.766
– Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen, nach Abzug der erworbenen Zahlungsmittel	–4.921	0
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen (nach Abzug der übertragenen Zahlungsmittel) und aus der Liquidation anderer Beteiligungen	3.741	107
= Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–271.718	–245.414
– Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	–70.805	–50.714
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	12.432	53.844
+ Zahlungen für den Kauf und Verkauf von Wertpapieren	34.425	45.179
– Gezahlte Dividende	–86.630	–86.612
– Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	–57.789
= Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–110.578	–96.092
= Netto Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–122.698	–40.238
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Juni	585.134	602.744
+/- Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.850	2.336
= Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. November	464.287	564.842

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung siehe auch Anhang 15.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der HELLA KGaA Hueck & Co.

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Rücklage für Währungs- differenzen	Rücklage für Finanzinstrumente zur Zahlungs- stromsicherung
Stand 1. Juni 2015	222.222	250.234	81.505	-89.092
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	-2.584	11.149
Gesamtergebnis der Periode	0	0	-2.584	11.149
Ausschüttung an Anteilseigner	0	0	0	0
Veränderungen bei Eigentumsanteilen bei Tochterunternehmen	0	0	-159	0
Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	-159	0
Stand 30. November 2015	222.222	250.234	78.762	-77.943
Stand 1. Juni 2016	222.222	250.234	1.693	-65.047
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	4.391	2.809
Gesamtergebnis der Periode	0	0	4.391	2.809
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0	0
Stand 30. November 2016	222.222	250.234	6.084	-62.238

Erläuterungen zum Eigenkapital siehe auch Anhang 14.

Rücklage für zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Andere Gewinn- rücklagen/ Gewinnvortrag	Rücklagen und Bilanz- ergebnisse	Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
10.469	-70.904	1.475.804	1.658.016	1.880.238	29.456	1.909.694
0	0	128.403	128.403	128.403	2.961	131.364
-1.227	14.694	0	22.032	22.032	-119	21.913
-1.227	14.694	128.403	150.435	150.435	2.842	153.277
0	0	-85.556	-85.556	-85.556	-1.056	-86.612
0	0	-32.185	-32.344	-32.344	-25.445	-57.789
0	0	-117.741	-117.900	-117.900	-26.501	-144.401
9.242	-56.210	1.486.466	1.690.551	1.912.773	5.797	1.918.570
3.125	-65.881	1.626.439	1.750.563	1.972.785	5.865	1.978.650
0	0	172.988	172.988	172.988	516	173.504
1.578	-2.246	0	6.532	6.532	-161	6.371
1.578	-2.246	172.988	179.520	179.520	355	179.875
0	0	-85.556	-85.556	-85.556	-1.252	-86.808
0	0	-85.556	-85.556	-85.556	-1.252	-86.808
4.703	-68.127	1.713.871	1.844.527	2.066.749	4.968	2.071.717

WEITERE ERLÄUTERUNGEN

01 Grundlegende Informationen

Die HELLA KGaA Hueck & Co. (kurz „HELLA KGaA“) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der „Konzern“) entwickeln und fertigen Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik für die Fahrzeugindustrie. In Joint-Venture-Unternehmen entstehen neben der Entwicklung und Fertigung von Komponenten darüber hinaus komplette Fahrzeugmodule und Klimasysteme. Die Produktions- und Fertigungsstandorte des Konzerns sind weltweit angesiedelt; die wesentlichen Absatzorte befinden sich in Europa, den USA und Asien, dort vornehmlich in Korea und China. Darüber hinaus handelt HELLA über ein eigenes internationales Vertriebsnetzwerk mit Fahrzeugzubehör aller Art.

Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine börsennotierte Kapitalgesellschaft, gegründet und ansässig in Lippstadt, Deutschland. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet Rixbecker Straße 75, Lippstadt.

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der zum 30. November 2016 gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) als verkürzter Zwischenbericht aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung. Zusätzlich wurde der Zwischenabschluss um einen Zwischenlagebericht ergänzt. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen

ermittelt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sowie Konzernzwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht gemäß §37w, Abs. 5 WpHG unterzogen noch entsprechend §317 HGB geprüft worden.

Der Zwischenabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Der Zwischenabschluss wird auf der Grundlage konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und grundsätzlich auf der Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Ausnahmen bilden zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte sowie derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind. Für die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Konzern-Bilanz folgt der Fristigkeitsdarstellung. Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesenen Beträge weisen im Wesentlichen auch eine Fristigkeit von bis zu zwölf Monaten auf. Entsprechend weisen langfristige Posten im Wesentlichen eine Fristigkeit von über zwölf Monaten auf. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

02 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der HELLA KGaA Hueck & Co. alle wesentlichen inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, die durch HELLA mittelbar oder unmittelbar beherrscht werden. Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen werden anhand der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Anzahl	30. Nov 2016	31. Mai 2016	30. Nov 2015
Voll konsolidierte Unternehmen	97	95	99
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	56	57	53

03 Erwerb von Tochterunternehmen

Für einen Kaufpreis von T€ 5.261 wurden am 10. Oktober 2016 die vollständigen Geschäftsanteile an der Gesellschaft iParts Sp.z.o.o. übernommen und damit die Beherrschung erlangt. Das Unternehmen mit Sitz in Rzeszów in Polen bietet über E-Commerce Vertriebswege Artikel für den Automobilbereich für End- und Geschäftskunden an.

Durch Übernahme von iParts, dem führenden Onlineshop für Fahrzeugteile in Polen, sollen die eigenen E-Commerce Aktivitäten im Segment Aftermarket gestärkt sowie die weitere Expansion beschleunigt werden. Der Fokus wird hierbei zunächst auf dem nord- und osteuropäischen Raum liegen.

Die folgende Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ist aufgrund unvollständiger Informationen vorläufig. Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses stellen sich insofern wie folgt dar:

T€	beizulegender Zeitwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	340
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120
Vorräte	71
Immaterielle Vermögenswerte	2.629
Sachanlagen	21
Sonstige Vermögenswerte	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-296
Ertragsteuerschulden	-21
Latente Steuerschulden	-456
Rückstellungen	-104
Sonstige Verbindlichkeiten	-35
Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt	2.275

Als Ergebnis des Erwerbs ergab sich folgender Firmenwert:

T€	beizulegender Zeitwert
Kaufpreis	5.261
Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt	2.275
Firmenwert	2.986

Der entstandene vorläufige Firmenwert in Höhe von T€ 2.986 ist dem Segment Aftermarket zuzuordnen und enthält Synergien, die in Kombination mit den bereits bestehenden E-Commerce Aktivitäten entstehen.

Die angefallenen Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,1 Mio. Euro wurden in den anderen Erträgen und Aufwendungen erfasst.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Abwertungen aufgrund von Einzelwertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen in Höhe von T€ 25 enthalten.

Der Anteil des erworbenen Tochterunternehmens am konsolidierten Umsatz beträgt T€ 516 und am Ergebnis der Periode T€ - 14.

Hätte der Unternehmenserwerb am Anfang des Geschäftsjahres stattgefunden, dann würde der Konzern einen Umsatz von T€ 1.678 sowie ein Ergebnis von T€ - 16 im ersten Halbjahr für iParts ausweisen.

04 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Mai 2016 angewendet, mit Ausnahme der Anwendung neuer Rechnungslegungsverlautbarungen im Geschäftsjahr 2016/2017. Aus der Anwendung dieser Verlautbarungen ergeben sich keine wesentlichen Einflüsse auf die Darstellung des Konzernzwischenabschlusses. Diese Methoden sind im Konzernabschluss zum 31. Mai 2016 ausführlich erläutert. IAS 34.41 gestattet zur Vereinfachung der unterjährigen Bericht-

erstattung in größerem Rahmen als im Jahresabschluss Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen. Voraussetzung hierfür ist, dass alle wesentlichen Finanzinformationen, die für das Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sind, angemessen dargestellt werden. Zur Berechnung des Ertragsteueraufwands wird der geschätzte effektive Ertragsteuersatz des laufenden Geschäftsjahres in die unterjährige Ermittlung des Steueraufwands einbezogen.

05 Währungsumrechnung

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Translation von Ergebnissen und Bilanzposten aller Konzernunternehmen ergeben, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden innerhalb der Rücklagen für Währungsdifferenzen erfasst.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse der für HELLA wesentlichsten Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtag		Durchschnitt 1. Halbjahr		Stichtag	
	30. Nov. 2016	30. Nov. 2015	2016/2017	2015/2016	31. Mai 2016	31. Mai 2015
1 € = US-Dollar	1,0635	1,0579	1,1093	1,1093	1,1154	1,0970
1 € = Tschechische Kronen	27,0600	27,0300	27,0342	27,1103	27,0220	27,4010
1 € = Japanische Yen	120,4800	130,2200	115,4218	135,5139	123,8300	135,9500
1 € = Mexikanischer Peso	21,8775	17,5569	21,0520	18,1066	20,5185	16,8433
1 € = Chinesischer Renminbi	7,3205	6,7689	7,4230	6,9953	7,3363	6,7994
1 € = Koreanische Won	1.247,3700	1.224,2100	1.260,9719	1.279,6862	1.326,1100	1.220,3100
1 € = Rumänische Leu	4,5040	4,4503	4,4872	4,4365	4,5108	4,4425
1 € = Dänische Krone	7,4403	7,4604	7,4408	7,4609	7,4376	7,4597

06 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 betragen T€ 3.197.686 (Vorjahr T€ 3.159.129). Die Umsatzerlöse sind vollständig auf den Verkauf von Gütern und erbrachte Dienstleistungen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse lassen sich folgendermaßen aufteilen:

T€	2016/2017	2015/2016
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	3.108.449	2.999.335
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	89.237	159.794
Umsatzerlöse gesamt	3.197.686	3.159.129

07 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Ergebnisanteils, welcher auf die Anteilseigner der HELLA KGaA Hueck & Co. entfällt, und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Stammaktien.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug € 1,56 und entspricht dem verwässerten Ergebnis.

Stück	30. November 2016	30. November 2015
Gewichteter Durchschnitt der während der Periode im Umlauf gewesenen Aktien		
Stammaktien, unverwässert	111.111.112	111.111.112
Stammaktien, verwässert	111.111.112	111.111.112
T€	2016/2017	2015/2016
Ergebnisanteil der Eigentümer des Mutterunternehmens	172.988	128.403
€	2016/2017	2015/2016
Ergebnis je Aktie, unverwässert	1,56	1,16
Ergebnis je Aktie, verwässert	1,56	1,16

08 Bereinigung von Sondereinflüssen im operativen Ergebnis

Der HELLA Konzern wird durch die Geschäftsführung anhand von wesentlichen finanziellen Kennzahlen gesteuert. Dabei kommt den Kennzahlen Umsatzwachstum und bereinigte operative Ergebnismarge (bereinigte EBIT-Marge) gegenüber anderen Finanzkennzahlen eine herausgehobene Bedeutung für die Steuerung des Konzerns zu. Eine wesentliche Leitlinie für die Eignung von Steuerungskennzahlen ist, dass sie ein transparentes Bild der operativen Leistungsfähigkeit wiedergeben müssen. Dabei können in der Art oder Höhe einmalige bzw. außerordentliche Effekte, sogenannte Sondereinflüsse, zum Beispiel in der EBIT-Marge zu Verwerfungen führen und somit die Beurteilung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens inadäquat beeinträchtigen.

Sondereinflüsse sind einmalige bzw. in ihrer Art und Höhe nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte, die klar vom üblichen operativen Geschäft abgegrenzt sind. Sie werden im Konzern einheitlich und konsistent verfolgt und das Verfahren der Berechnung von adjustierten Ergebnisgrößen soll im Zeitverlauf nicht variieren, auch um periodische Vergleiche zu ermöglichen.

Daher wurde die Kennzahl bereinigte EBIT-Marge als eine der bedeutsamsten Leistungsindikatoren für die Konzernsteuerung festgelegt. Die bereinigte EBIT-Marge ist eine Kennzahl, die in den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Sie wird jedoch von HELLA in der Finanzberichterstattung als zusätzliche Information ausgewiesen, da sie auch zur internen Steuerung verwendet wird und aus Sicht des Unternehmens die Ertragslage – von außerordentlichen Effekten befreit – transparenter und im Zeitablauf besser vergleichbar darstellt.

In der aktuellen Berichtsperiode werden die im Ergebnis vor Zinsen und Steuern enthaltenen Kosten für die Restrukturierungsmaßnahmen in Deutschland bereinigt. Zudem wird im Zusammenhang mit einem derzeit gegen HELLA laufenden Bußgeldverfahren der Europäischen Kommission für etwaige Bußgelder sowie mögliche Schadensersatzforderungen Dritter und weitere Anwaltskosten eine Rückstellung in Höhe von T€ 16.000 gebildet. Die entsprechenden Aufwendungen werden keinem Segment zugeordnet. Das berichtete Ergebnis des Geschäftsjahres 2015/2016 wurde um Restrukturierungskosten sowie die Auswirkungen bereinigt, die im Zusammenhang mit dem Ausfall des chinesischen Lieferanten stehen, über den erstmalig im September 2015 berichtet wurde.

Die entsprechende Überleitungsrechnung stellt sich für das erste Halbjahr (1. Juni bis 30. November) der Geschäftsjahre 2016/2017 und 2015/2016 wie folgt dar:

T€	2016/2017 wie berichtet	Restrukturierung	Rechtsangelegenheiten	2016/2017 bereinigt
Umsatzerlöse	3.197.686			3.197.686
Kosten des Umsatzes	-2.310.583			-2.310.583
Bruttogewinn	887.102			887.102
Forschungs- und Entwicklungskosten	-310.936			-310.936
Vertriebskosten	-249.669			-249.669
Verwaltungsaufwendungen	-106.775			-106.775
Andere Erträge und Aufwendungen	-7.209	6.857	16.000	15.649
Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	32.699			32.699
Übrige Beteiligungserträge	17			17
Operatives Ergebnis (EBIT)	245.230	6.857	16.000	268.087

T€	2015/2016 wie berichtet	Restrukturierung	Lieferantenausfall	2015/2016 bereinigt
Umsatzerlöse	3.159.129			3.159.129
Kosten des Umsatzes	-2.325.460		27.070	-2.298.390
Bruttogewinn	833.669		27.070	860.738
Forschungs- und Entwicklungskosten	-291.359			-291.359
Vertriebskosten	-243.855			-243.855
Verwaltungsaufwendungen	-103.212		337	-102.875
Andere Erträge und Aufwendungen	-17.132	5.731	19.789	8.388
Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	24.619			24.619
Übrige Beteiligungserträge	25			25
Operatives Ergebnis (EBIT)	202.755	5.731	47.196	255.682

09 Segmentberichterstattung

Die externe Segmentberichterstattung folgt der internen Berichterstattung (sog. Management Approach). Die Segmentberichterstattung richtet sich allein nach Finanzinformationen, die von den Entscheidungsträgern des Unternehmens zur internen Steuerung des Unternehmens und zur Entscheidungsfindung über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft herangezogen werden.

Im Segment Automotive wird zusammengefasst über die Geschäftsbereiche Licht und Elektronik berichtet. Beide Geschäftsbereiche bedienen weltweit ein gleichartiges Kundenspektrum. Dadurch unterliegen beide Bereiche weitgehend denselben konjunkturellen Zyklen und Marktentwicklungen, aber auch die Lebenszyklen einzelner Produkte sind in ihrem Verlauf vergleichbar. Die Erstausrüstung bedient weltweit über eine einheitliche Vertriebsstruktur Automobilhersteller und andere Tier-1-Lieferanten mit Licht- und Elektronikkomponenten. Das Produktportfolio des Geschäftsbereichs Licht umfasst Scheinwerfer, Signalleuchten, Innenleuchten und Lichtelektronik. Der Geschäftsbereich Elektronik konzentriert sich auf die Produktbereiche Karosserieelektronik, Energiemanagement, Fahrerassistenz-Systeme und -Komponenten (z.B. Sensoren und Motorraumsteller). Im Segment Automotive werden sowohl fahrzeugspezifische Lösungen entwickelt, produziert und vertrieben als auch technologische Innovationen entwickelt und

zur Marktfähigkeit gebracht. Innerhalb des Segments sind die erzielbaren Margen hauptsächlich abhängig von der jeweiligen genutzten Technologie und weniger von Kunden, Regionen oder Produkten.

Das Geschäftssegment Aftermarket betreibt den Handel mit Kfz-Teilen und Zubehör, das Großhandelsgeschäft. Das Produktportfolio des Handels umfasst Serviceteile in den Segmenten Licht, Elektrik, Elektronik und Thermo-Management. Darüber hinaus erhalten der Kfz-Teile- und -Zubehör-Handel und die Werkstätten anhand eines modernen und schnellen Informations- und Bestellsystems sowie durch kompetenten technischen Service Unterstützung beim Vertrieb. Der Bereich Aftermarket greift nur begrenzt auf Ressourcen des Segments Automotive zurück und produziert die eigenständig entwickelten Artikel vorwiegend in eigenen Werken.

Das Segment Special Applications beinhaltet die Erstausrüstung von Spezialfahrzeugen wie Bussen, Caravans, Land- und Baumaschinen, Kommunalfahrzeugen und Trailern. Die technologische Kompetenz ist eng an das Automotive-Geschäft geknüpft, so dass das Anwendungsspektrum bei LED- und Elektronikprodukten sinnvoll erweitert werden kann und gleichzeitig Synergien realisiert werden können.

Die Segmentinformationen stellen sich für das erste Halbjahr (1. Juni bis 30. November) der Geschäftsjahre 2016/2017 und 2015/2016 wie folgt dar:

T€	Automotive		Aftermarket		Special Applications	
	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016
Umsätze mit Konzernfremden	2.406.188	2.392.286	628.968	596.595	146.467	154.222
Intersegmentumsatz	23.464	20.347	21.337	26.780	506	1.075
Kosten des Umsatzes	-1.808.611	-1.847.740	-430.666	-414.586	-100.942	-97.284
Bruttogewinn	621.041	564.893	219.638	208.789	46.031	58.013
Forschungs- und Entwicklungskosten	-292.636	-275.432	-9.397	-7.378	-7.609	-8.378
Vertriebskosten	-57.974	-54.745	-160.487	-155.845	-31.155	-33.357
Verwaltungsaufwendungen	-83.691	-86.725	-17.637	-15.919	-8.968	-7.980
Andere Erträge und Aufwendungen	11.582	-12.438	5.881	5.020	2.268	1.463
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	29.067	21.811	3.632	2.808	0	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	227.389	157.364	41.629	37.475	566	9.761
Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten	214.527	167.316	12.345	11.030	5.034	5.309

Die Überleitung des Umsatzes:

T€	2016/2017	2015/2016
Gesamtumsätze der berichtenden Segmente	3.226.929	3.191.305
Umsätze sonstiger Bereiche	42.652	45.926
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-71.896	-78.102
Konzernumsatz	3.197.686	3.159.129

Die Überleitung des Segmentergebnisses zum Konzernergebnis:

T€	2016/2017	2015/2016
EBIT der berichtenden Segmente	269.585	204.600
EBIT sonstiger Bereiche	-1.498	3.886
Nicht zugeordnete Ergebnisse	-22.857	-5.731
EBIT des Konzerns	245.230	202.755
Nettofinanzergebnis	-21.642	-18.410
EBT des Konzerns	223.588	184.345

10 Bereinigung von Sondereinflüssen im Segmentergebnis

Die negativen Ergebnisauswirkungen, die im Zusammenhang mit dem Ausfall eines chinesischen Lieferanten stehen (siehe Kapitel 08), wurden im Vorjahr innerhalb des Segmentes Automotive ausgewiesen. Daraus ergab sich eine Belastung des operativen Ergebnisses in der vergangenen Berichtsperiode, welche für eine bessere Vergleichbarkeit mit der aktuellen Berichtsperiode bereinigt wird. In den Kosten des Umsatzes waren gestiegene Produktions- und Logistikkosten sowie Aufwand für erwartete weitere Verluste enthalten, während in den anderen Erträgen und Aufwendungen eine Wertminderung des

Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von T€ 5.611 enthalten war. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Segment Automotive wurde für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 nicht bereinigt. Damit entspricht die EBIT-Marge hierzu auch der bereinigten EBIT-Marge.

Die bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres für das Segment Automotive stellte sich für das erste Halbjahr (1. Juni bis 30. November) wie folgt dar:

Automotive			
T€	2015/2016 wie berichtet	Lieferantenausfall	2015/2016 bereinigt
Umsatzerlöse	2.392.286		2.392.286
Intersegmentumsatz	20.347		20.347
Kosten des Umsatzes	-1.847.740	27.070	-1.820.670
Bruttogewinn	564.893	27.070	591.963
Forschungs- und Entwicklungskosten	-275.432		-275.432
Vertriebskosten	-54.745		-54.745
Verwaltungsaufwendungen	-86.725	337	-86.388
Andere Erträge und Aufwendungen	-12.438	19.789	7.350
Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	21.811		21.811
Operatives Ergebnis (EBIT)	157.364	47.196	204.559

11 Sonstige Forderungen und nicht finanzielle kurzfristige Vermögenswerte

T€	30. November 2016	31. Mai 2016
Andere sonstige kurzfristige Vermögenswerte	44.715	27.248
Forderungen an Versicherungen	6.351	4.928
Positiver Marktwert Währungssicherung	9.658	6.475
Zwischensumme sonstiger finanzieller Vermögenswerte	60.724	38.651
Andere sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	5.548	5.054
Vorauszahlungen	12.487	9.071
Rechnungsabgrenzungsposten	33.466	26.151
Forderungen für Altersteilzeit	172	654
Vorauszahlungen an Arbeitnehmer	8.505	2.251
Forderungen aus sonstigen Steuern	35.308	64.544
Summe	156.210	146.376

12 Sonstige langfristige Vermögenswerte

T€	30. November 2016	31. Mai 2016
Forderungen aus Finanzierungsleasing	33.958	29.057
Andere langfristige Vermögenswerte	667	604
Zwischensumme sonstiger finanzieller Vermögenswerte	34.625	29.661
Vorauszahlungen	2.013	1.233
Rechnungsabgrenzungsposten	2.924	3.523
Planvermögen	1.744	1.827
Summe	41.306	36.244

13 Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen bzw.

Gutschriften in Höhe von T€ 96.642 (31. Mai: T€ 126.170) enthalten.

T€	30. November 2016		31. Mai 2016	
	langfristig	kurzfristig	langfristig	kurzfristig
Derivate	78.480	10.412	88.843	5.622
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.515	130.012	10.765	157.123
Zwischensumme sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten	90.995	140.424	99.608	162.744
Sonstige Steuern	0	72.530	0	46.782
Abgegrenzte Personalverbindlichkeiten	0	154.235	0	190.645
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	17.686	0	22.701
Umsatzabgrenzung	92.712	122.264	93.517	115.904
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	173	35.791	159	19.267
Summe	183.880	542.931	193.284	558.043

14 Eigenkapital

Auf der Passivseite ist unter dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ das Grundkapital mit seinem Nominalwert bilanziert. Das Grundkapital beträgt T€ 222.222. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber. Alle ausgegebenen Anteile sind voll eingezahlt. Jede Aktie verbrieft ein Stimmrecht und ein Recht auf Dividende bei beschlossenen Ausschüttungen.

Im Posten „Andere Gewinnrücklagen/Gewinnvortrag“ sind die anderen Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens sowie die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, enthalten. Weiterhin ist in diesem Posten die gesetzliche Rücklage des Mutterunternehmens enthalten. Diese unterliegt den Ausschüttungsbeschränkungen des deutschen Aktiengesetzes. Darüber hinaus enthält der Posten die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Juni 2006 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS.

Die „Rücklagen und Bilanzergebnisse“ enthalten neben dem Posten „Andere Gewinnrücklagen/Gewinnvortrag“ und der Kapitalrücklage die Unterschiedsbeträge aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Auswirkungen aus der erfolgsneutralen Bewertung von zu Sicherungszwecken erworbenen derivativen Finanzinstrumenten und den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten sowie die direkt im Eigenkapital erfassten Ergeb-

nisse aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne. Eine detaillierte Übersicht über die Zusammensetzung bzw. Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

In der Periode wurden versicherungsmathematische Verluste vor Steuern in Höhe von T€ 2.246 (Vorjahr Gewinne: T€ 14.694) erfasst. Ursächlich für die Wertänderung der leistungsorientierten Verpflichtung bzw. des zugeordneten Planvermögens sind Berechnungsparameter und hier insbesondere der verwendete Rechnungszins zu Ende November 2016 in Höhe von 1,95 % (Mai 2016: 2,02 %).

Am 29. September 2016 wurden Dividenden an Eigentümer des Mutterunternehmens in Höhe von T€ 85.556 (€ 0,77 je Stückaktie) ausgezahlt. Auf die nicht beherrschenden Anteile entfällt eine Dividende in Höhe von T€ 1.252. Hiervon wurden bereits T€ 1.074 ausgezahlt.

Die Zielsetzung des Konzerns liegt in der Beibehaltung einer starken Eigenkapitalbasis. Der Konzern strebt eine Ausgewogenheit zwischen einer höheren Eigenkapitalrendite, die über eine erhöhte Fremdfinanzierung erreichbar wäre, und den Vorteilen sowie der Sicherheit, die eine solide Eigenkapitalposition bietet, an. Der Konzern beabsichtigt, langfristig ein Verhältnis zwischen Nettofinanzschulden und operativem Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von 1,0 nicht zu überschreiten. Am 30. November lag das Verhältnis bei 0,4.

15 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie zum 31. Mai 2016 ausschließlich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen.

16 Bereinigung von Sondereinflüssen im Cashflow

In der internen Steuerung des Konzerns wurde der bereinigte operative Cashflow als Leistungsindikator für die Konzernsteuerung festgelegt. Der bereinigte operative Cashflow ist eine Kennzahl, die in den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Sie wird jedoch von HELLA in der Finanzberichterstattung als zusätzliche Information ausgewiesen, da sie zur internen Steuerung verwendet wird und aus Sicht des Unternehmens die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit – von Sondereinflüssen bereinigt – transparenter und im Zeitablauf besser vergleichbar darstellt.

Hierzu wird der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Investitionen ohne Zahlungsmittelflüsse aus Unternehmenstransaktionen herangezogen und um Zahlungsströme mit besonders einmaligem Charakter bereinigt.

In der aktuellen Berichtsperiode wird der Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus der Einstellung des Factoring-Programms bereinigt. Bei dem Programm handelte

es sich um echte Verkäufe ohne Rückgriffrechte, sodass dadurch die bilanzierten Forderungen zu Ende Mai 2016 um T€ 70.000 sanken. Dementsprechend stieg der Bestand der Handelsforderungen in der aktuellen Berichtsperiode an. Darüber hinaus werden die den Restrukturierungsmaßnahmen in Deutschland zuordenbaren Zahlungsströme (T€ 4.078) in dem bereinigten operativen Cashflow adjustiert.

Der bereinigte operative Cashflow des Vorjahres wurde neben den Sondereinflüssen aus dem Factoring-Programm (T€ 10.000) und den Restrukturierungsmaßnahmen (T€ 6.005) insbesondere um die zahlungswirksamen Auswirkungen bereinigt, die im Zusammenhang mit dem Ausfall des chinesischen Lieferanten stehen (T€ 26.548).

Die Entwicklungen des bereinigten operativen Cashflows für das erste Halbjahr (1. Juni bis 30. November) der Geschäftsjahre 2016/2017 und 2015/2016 sind in den folgenden Tabellen dargestellt:

T€	2016/2017 wie berichtet	Reduzierung Factoring	Restrukturierung	2016/2017 bereinigt
Ergebnis vor Ertragsteuern	223.588		6.857	230.445
+ Abschreibungen und Amortisationen	192.855			192.855
+/- Veränderung der Rückstellungen	20.800		-2.780	18.021
+ Erhaltene Zahlungen für Serienproduktion	62.873			62.873
- Zahlungenunwirksame Umsätze, die in Vorperioden vereinnahmt wurden	-55.948			-55.948
- Sonstige zahlungenunwirksame Erträge	-32.267			-32.267
+ Verluste aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	2.673			2.673
+ Nettofinanzergebnis	21.642			21.642
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-104.318	70.000		-34.318
- Zunahme der Vorräte	-73.281			-73.281
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	31.798			31.798
- Nettozinszahlungen	-7.131			-7.131
- Nettosteuerzahlungen	-50.320			-50.320
+ Erhaltene Dividenden	26.633			26.633
= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	259.598	70.000	4.078	333.676
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	8.486			8.486
- Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-279.024			-279.024
= Operativer Cashflow	-10.941	70.000	4.078	63.138

T€	2015/2016 wie berichtet	Lieferanten- ausfall	Reduzierung Factoring	Restruktu- rierung	2015/2016 bereinigt
Ergebnis vor Ertragsteuern	184.345	47.196		5.731	237.272
+ Abschreibungen und Amortisationen	197.251	-17.338			179.913
+/- Veränderung der Rückstellungen	1.241	-5.051		274	-3.536
+ Erhaltene Zahlungen für Serienproduktion	59.889				59.889
- Zahlungsunwirksame Umsätze, die in Vorperioden vereinnahmt wurden	-49.013				-49.013
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-40.072				-40.072
- Gewinne aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	-623				-623
+ Nettofinanzergebnis	18.410				18.410
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-77.644		10.000		-67.644
- Zunahme der Vorräte	-103.632				-103.632
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	137.661	1.741			139.402
- Nettozinszahlungen	-7.326				-7.326
- Nettosteuerzahlungen	-47.601				-47.601
+ Erhaltene Dividenden	28.382				28.382
= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	301.268	26.548	10.000	6.005	343.821
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	5.078				5.078
- Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-254.015				-254.015
= Operativer Cashflow	52.331	26.548	10.000	6.005	94.884

17 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Nachfolgend werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von Finanzinstrumenten und die Buchwerte nach IAS 39 – Bewertungskategorien zum 30. November 2016 und zum 31. Mai 2016 dargestellt.

T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Zeitwert	Buchwert 31. Mai 2016	Zeitwert 31. Mai 2016	Bewertungs- hierarchie
		30. Nov. 2016	30. Nov. 2016			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	464.287	464.287	585.134	585.134	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	1.019.666	1.019.666	937.471	937.471	
Finanzielle Vermögenswerte						
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	292.076	292.076	328.117	328.117	Stufe 1
Darlehen	LaR	537	537	339	339	
Sonstige Bankbestände	LaR	1.624	1.624	334	334	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	6.318	6.318	1.751	1.751	
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	3.340	3.340	4.724	4.724	
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	51.066	51.066	32.176	32.176	
Finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)		1.838.914	1.838.914	1.890.046	1.890.046	
Finanzielle Vermögenswerte						
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	10.220	10.220	10.595	10.595	Stufe 2
Darlehen	LaR	6.090	6.090	6.407	6.407	Stufe 2
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	39	39	31	31	Stufe 2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	34.625	34.625	29.661	29.661	Stufe 2
Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)		50.975	50.975	46.694	46.694	
Finanzielle Vermögenswerte		1.889.888	1.889.888	1.936.740	1.936.740	
Finanzschulden						
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	FLAC	33.601	33.601	85.901	85.901	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	161	161	979	979	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	634.765	634.765	633.818	633.818	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	8.028	8.028	4.378	4.378	Stufe 2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	2.383	2.383	1.244	1.244	Stufe 2
Übrige Finanzschulden	FLAC	130.012	130.012	157.123	157.123	
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)		808.951	808.951	883.442	883.442	
Finanzschulden						
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	FLAC	171.123	224.697	170.673	223.269	Stufe 2
Anleihen	FLAC	897.282	975.507	894.056	971.568	Stufe 1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	44	44	60	60	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	78.480	78.480	88.843	88.843	Stufe 2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	0	0	0	0	Stufe 2
Übrige Finanzschulden	FLAC	12.515	12.515	10.765	10.765	
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)		1.159.443	1.291.243	1.164.397	1.294.505	
Finanzielle Verbindlichkeiten		1.968.394	2.100.194	2.047.839	2.177.947	
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Finanzielle Vermögenswerte HfT		3.340	3.340	4.724	4.724	
LaR		1.577.934	1.577.934	1.591.553	1.591.553	
AfS		302.296	302.296	338.712	338.712	
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT		2.383	2.383	1.244	1.244	
FLAC		1.879.297	2.011.097	1.952.336	2.082.444	
Finanzielle Vermögenswerte, Derivate mit Hedge-Beziehung		6.318	6.318	1.751	1.751	
Finanzielle Verbindlichkeiten, Derivate mit Hedge-Beziehung		86.508	86.508	93.221	93.221	

Stufe 1: Berechnung des Marktwerts auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten.

Stufe 2: Berechnung des Marktwerts auf Basis von Kriterien für Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die entweder direkt oder indirekt von Preisen auf aktiven Märkten abgeleitet werden können.

Stufe 3: Berechnung des Marktwerts auf Basis von Kriterien, die nicht von aktiven Märkten abgeleitet werden.

Der Konzern erfasst mögliche Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. In der Berichtsperiode wurden wie im Vorjahr keine Transfers zwischen verschiedenen Leveln der Fair-Value-Hierarchie vorgenommen.

Bei den kurzfristigen Finanzinstrumenten entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeiten bzw. der Bilanzierung zum Marktwert die Buchwerte den Marktwerten zum Abschlussstichtag.

Auch bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten entsprechen aufgrund der zumeist variablen Verzinsung die Buchwerte weitestgehend den Marktwerten. Die langfristigen Finanzinstrumente der Aktivseite werden im Wesentlichen durch die sonstigen Beteiligungen und Ausleihungen bestimmt. Für diese zu Anschaffungskosten bewerteten Eigenkapitalanteile konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht vorhanden waren. Die hier ausgewiesenen sonstigen Beteiligungen und nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen werden aufgrund der Nichtbestimmbarkeit des Marktwerts zu Anschaffungskosten in Höhe von T€ 10.220 (31. Mai: T€ 10.595) bewertet.

Zum Abschlussstichtag bestehen keine Verkaufsabsichten bezüglich der zu Anschaffungskosten bewerteten sonstigen Beteiligungen und der nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen.

18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftshalbjahres ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen

Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 30. November 2016 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

Lippstadt, den 09. Januar 2017

Die geschäftsführenden, persönlich haftenden Gesellschafter der HELLA KGaA Hueck & Co.



Dr. Jürgen Behrend

HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



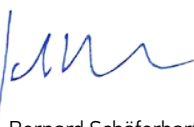
Dr. Rolf Breidenbach
(Vorsitzender)



Markus Bannert



Stefan Osterhage



Bernard Schäferbarthold



Dr. Matthias Schöllmann

Erklärung

zum Konzern-Zwischenabschluss und Konzern-Zwischenlagebericht der HELLA KGaA Hueck & Co. zum 30. November 2016.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des

Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Lippstadt, den 09. Januar 2017



Dr. Jürgen Behrend
(persönlich haftender und geschäftsführender
Gesellschafter der HELLA KGaA Hueck & Co.)



Dr. Rolf Breidenbach
(Vorsitzender der Geschäftsführung der
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Markus Bannert
(Geschäftsführer der
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Stefan Osterhage
(Geschäftsführer der
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Bernard Schäferbarthold
(Geschäftsführer der
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Dr. Matthias Schöllmann
(Geschäftsführer der
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)

GLOSSAR

AfS

Available for Sale, d. h. zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Asien / Pazifik / RoW

Die Region Asien / Pazifik umfasst die Länder des asiatischen Kontinents sowie Australien und Neuseeland. Unter „Rest der Welt“ (RoW) werden alle weiteren Länder zusammengefasst, die außerhalb der explizit spezifizierten Regionen liegen, beispielsweise die afrikanischen Staaten.

Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, über die er aber keine Beherrschung besitzt.

At Equity

Einbeziehung in den Konzernabschluss nach der Eigenkapitalmethode mit dem anteiligen Eigenkapital

Bereinigter operativer Cashflow

Operativer Cashflow bereinigt um Sondereinflüsse

Compliance

Einhaltung von Vorschriften und gesellschaftlichen Normen

EBIT (Earnings before Interest and Tax)

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern

EBIT-Marge

Umsatzrendite (Verhältnis vom EBIT zum Umsatz)

EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation)

Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Ertragsteuern

EBITDA-Marge

Verhältnis vom EBITDA zum Umsatz

EBT (Earnings before Tax)

Ergebnis vor Ertragsteuern

Eigenkapitalrendite

Die Eigenkapitalrendite wird berechnet, indem der Jahresüberschuss ins Verhältnis zum eingesetzten Kapital gesetzt wird.

Europa ohne Deutschland

Diese Region umfasst alle Länder des europäischen Kontinents einschließlich der Türkei und Russlands mit Ausnahme von Deutschland.

FLAC

Financial Liabilities at Amortised Cost, d. h. finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

F & E

Forschung und Entwicklung

Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)

Gemeinschaftsunternehmen sind gemeinschaftliche Vereinbarungen, bei denen HELLA zusammen mit anderen Partnern die gemeinschaftliche Führung ausübt, verbunden mit Rechten am Eigenkapital der Vereinbarung.

HfT

Held for Trading, d. h. zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte

IFRS (International Financial Reporting Standards)

Internationale Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen zur Abschlusserstellung, um eine internationale Vergleichbarkeit der Jahres- und Konzernabschlüsse zu gewährleisten

KGaA

Abkürzung für „Kommanditgesellschaft auf Aktien“. Die KGaA verbindet Elemente einer Aktiengesellschaft mit denen einer Kommanditgesellschaft.

LaR

Loans and Receivables, d. h. Kredite und Forderungen

NAFTA

Abkürzung für „North American Free Trade Agreement“. Das Nordamerikanische Freihandelsabkommen ist ein Wirtschaftsverband zwischen Kanada, den USA und Mexiko und bildet eine Freihandelszone auf dem nordamerikanischen Kontinent.

Nettoinvestitionen

Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich der Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie erhaltener Zahlungen für Serienproduktion.

Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden berechnen sich als Saldo der Zahlungsmittel, der Zahlungsmitteläquivalente und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden.

Nord- und Südamerika

Diese Region umfasst alle Länder Nord- und Südamerikas.

Operativer Cashflow

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Investitionen ohne Zahlungsmittelflüsse aus Unternehmenstransaktionen

Personalstand

Sofern nicht anders definiert, handelt es sich beim Personalstand um die Stammebelegschaft.

Rating

Das Rating bezeichnet im Kontext des Finanzwesens eine Methode zur Einstufung der Kreditwürdigkeit. Dieses Rating wird durch unabhängige Ratingagenturen auf Basis einer Unternehmensanalyse vergeben.

Segmentumsatz

Umsatz mit Konzernfremden und anderen Geschäftssegmenten

Segmentumsatz des Geschäftsbereichs

Umsatz mit Konzernfremden, anderen Geschäftssegmenten sowie anderen Geschäftsbereichen desselben Geschäftssegments

Sondereinflüsse

Sondereinflüsse sind einmalige bzw. in ihrer Art und Höhe nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte, die klar vom üblichen operativen Geschäft abgegrenzt sind. Sie werden im Konzern einheitlich und konsistent verfolgt und das Verfahren der Berechnung von adjustierten Ergebnisgrößen soll im Zeitverlauf nicht variieren, auch um periodische Vergleiche zu ermöglichen.

SOE, Special OE (Special Original Equipment)

Bezeichnung der „Speziellen Erstausrüstung“ bei HELLA. In diesem Bereich erschließt HELLA systematisch Kundenzielgruppen außerhalb der automobilen Erstausrüstung, beispielsweise Hersteller von Caravans, Land- und Baumaschinen.

Tier-1-Lieferant

Zulieferer der ersten Stufe

Working Capital

Bestände zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

HELLA KGaA Hueck & Co.

Rixbecker Straße 75
59552 Lippstadt / Deutschland
Tel. +49 2941 38-0
Fax +49 2941 38-7133
info@hella.com
www.hella.de

© HELLA KGaA Hueck & Co., Lippstadt
Printed in Germany